

# Viel Sportglamour und Qualm an der Sportlerehrung

**WÄDENSWIL.** In der Kulturhalle Glärnisch ehrte die Stadt Wädenswil am Samstag ihre besten Sportler. Erstmals wurde auch ein ganzes Team geehrt.

MORITZ SCHENK

Wohl nur einmal im Jahr beherbergt die Kulturhalle Glärnisch derart viele Sportskanonen. Die Interessengemeinschaft Wädenswiler Sportvereine (IWS) lud am Samstag zur 30. Ehrung jener Sportlerinnen und Sportler, die national und international im Jahr 2011 besondere Erfolge verbuchen konnten.

Moderator Thomas Lüdi errechnete eingangs: «Nach den Mitgliederzahlen unserer Klubs und Vereine zu urteilen, treiben rund 2500 Personen in unserer Stadt Sport.» Er selber bekannte sich zu den anderen 17500 Nicht-Sportlern, ist dafür aber umso informierter über die Leistungen der Besten von Wädenswil. Das Update, wer in seiner Sportdisziplin ganz vorne mit dabei ist, wollten sich auch mehrere Wädenswiler Stadträte nicht entgehen lassen. Thomas Largiadèr (SP), Johannes Zollinger (EVP) und Stadtpräsident Philipp Kutter (CVP) nahmen am Tisch der Ehrengäste neben IWS-Präsident Roland Gut Platz.

## Auch Teams werden geehrt

Die Ehrung startete mit einem Novum. Erstmals zeichnete die IWS auch ganze Mannschaften aus. Das SLRG-Team unter der Leitung von Trainer Heinz Wagner wurde für den 3. Rang an der Schweizer Meisterschaft ausgezeichnet. «Ein besonderes Erlebnis dabei ist es, dass meine beiden Söhne Sandro und Oliver mit mir geehrt wurden», sagte Heinz Wagner.

Für die im gleichen Team startende Veronica Buchmann war die SM 2011 schon die zweite Teilnahme an der Nationalmeisterschaft. Weniger nervös war sie deswegen nicht. «Gegen Nervosität habe ich kein Rezept. Die Anspannung nimmt bei mir immer erst dann etwas ab, wenn ich nach dem Start ins Wasser springe.» Ähnlich ging es ihrem Teamkollegen Noël Steiner. «Ich war aber eher bei der nationalen Siegerehrung nervös. Wettkämpfe kommen und gehen, aber eine solche Medaillenverleihung ist speziell.»

Statt einer Medaille gab es von der IWS dieses Jahr einen roten Knirps-Regenschirm. Wohl im Wissen darum, dass die Geehrten meist alle ohnehin zu Hause schon eine Vitrine voller Medaillen und Pokale stehen haben.

## Ein Auge für den Randsport

Auffallend an der Verleihung war einmal mehr, dass es der IWS bemerkenswert gut gelang, vor allem auch die vielen in Wädenswil ausgeübten Randsportarten



Hanspeter Högger (unten links) wurde zum Funktionär des Jahres gewählt, mit dem SLRG-Team von Trainer Heinz Wagner wurde erstmals auch eine ganze Mannschaft ausgezeichnet. Dazwischen wurde den Anwesenden von der Feuertanz- und Jongliergruppe Los del Fuego tüchtig eingeheizt. Bilder: André Springer

in die Siegerehrung mit einzubeziehen. Obgleich die Geehrten seit einiger Zeit immer wieder die Gleichen sind: Der Auftritt der Delegation des nach wie vor äusserst erfolgreichen Tischtennis-Clubs war gewissermassen Formsache, ebenso jener der international erfolgreichen Ruderin Katja Hauser. An die Ehrung reiste sie am Samstag direkt von den Schweizer Indoor-Meisterschaften an, wo sie

knapp den 3. Rang verpasst hatte. «Im Jahr 2012 wird das Rudern allerdings etwas zurückstehen müssen», erklärt Hauser. Im Mai wird sie die Aufnahmeprüfung für ein Sportstudium in Magglingen absolvieren.

## Högger ist Funktionär des Jahres

Neben den aktiven Sportlern wurde wiederum auch der Funktionär des Jahres ge-

ehrt. Die Ehre bleibt auch 2012 eine Männerdomäne. Nominiert waren vom FC Wädenswil Hanspeter Högger und vom Turnverein Wädenswil Marc Blöchlinger, der wegen seines umfangreichen Einsatzes am Kantonalen Turnfest auf die Bühne durfte. Högger machte das Rennen am Ende relativ deutlich mit 57 Prozent der Stimmen und darf den Ehrenpokal nun ein Jahr lang bei sich aufstellen.

Die Ehrung wäre auch dieses Jahr nur halb komplett gewesen ohne die auflockernden Showblocks. Engagiert hatte man heuer die Zürcher Feuertanz- und Jongliergruppe Los del Fuego. Deren Show, leider aber auch der Qualm ihrer Fackeln waren sprichwörtlich so atemberaubend, dass man an diesem Abend riechen konnte, wer die Sportlerehrung besucht hatte.

Wädenswil, im Januar 2012

## WIR DANKEN VON HERZEN

für das Mitgefühl, die stillen Umarmungen und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Gedenken und Abschied von

## Max Steck-Eberli

von Verwandten, Freunden und Nachbarn empfangen durften.

Lieben Dank für die Karten der Anteilnahme und die vielen Spenden für späteren Grabschmuck.

Wir danken herzlich Herrn Pfarrer Lehmann und Organist Herrn Pulfer für die einfühlsame Gestaltung der Trauerfeier. Danken möchten wir auch dem Team der Spitex Wädenswil.

Die Trauerfamilie

